

und Kunst, so im gesammten öffentlichen Leben vor dem Realismus der Wirklichkeit zurück. Das künstliche und hohle Gebilde einer Verbrüderung der Nationen zu einer christlichen Völkerfamilie brach zusammen. Die monarchisch-legitimistische Asscuranzpolitik wich dem Grundsatz der Nichtintervention. Wie sehr sich Anfangs die Souveräne im Osten und Norden gegen das neue Völkerrecht sträubten, man überließ es den Fürsten, ihre Sache mit ihren Unterthanen allein auszufechten. Die ausgedehnten militärischen Rüstungen in Frankreich verliehen der neuen Politik Nachdruck. Nur die starre Eigenwilligkeit des Zaren von Rußland machte dem Zeitgeiste keine Concessionen. Nicolaus beharrte standhaft bei seinem Groll und Widerwillen gegen den illegitimen Vertragskönig in Paris.

Die Verfassungstaaten Westeuropas.

Die Julirevolution trennte die europäischen Staaten in zwei Gruppen, in den constitutionellen Westen, unter dem Einfluß Frankreichs und Englands, und in den absoluten Osten, wo Oesterreich, Rußland und Preußen Gesetze vorschrieben. In den kleineren Staaten der Mitte, Scandinavien, Deutschland, Italien, huldigte die Mehrzahl des Volks dem liberalen Fortschritt und wandte die Sympathien England und Frankreich zu, aber die Regierungen und die Geburts- und Beamten-Aristokratien waren im Allgemeinen für monarchisches Selbstregiment und lehnten sich an Oesterreich und Rußland an; höchstens suchten sie durch Einführung beschränkter Landstände mit Hervorhebung der Standesinteressen die Forderungen der Völker zu beschwichtigen. Gleichartigkeit der innern Politik, das gemeinsame Streben, den liberalen Tendenzen in der europäischen Staatenfamilie einen starken Rückhalt zu geben, und die diplomatische Gewandtheit Talleyrand's, der als Botschafter in London ganz im Sinne und nach der persönlichen Politik Louis Philipp's handelte, knüpften das Bündniß zwischen der Juliregierung und dem Whigregiment in England; und wenn gleich im Laufe der Zeit die nationale Rivalität um den Vorrang in dem belgischen Grenzstaate, die Vorgänge in Nordafrika und allerlei andere politische Reibungen und Differenzen, die bei der Oeffentlichkeit der Kammerverhandlungen und der Presse kein Geheimniß blieben, das gute Einvernehmen vorübergehend störten, und der Rücktritt Talleyrand's von der Londoner Botschaft und sein bald darauf erfolgter Tod (Mai 1838) das Band lockerten: das beiderseitige Interesse und die Vorliebe Guizot's und seiner Gesinnungsgenossen für England, Brougham's u. A. für Frankreich ließen es nie zu einem dauernden Bruch kommen. Bei einem Besuche des Marschalls Soult in London gewann es der britische Nationalstolz über sich, den „Helden von Toulouse“ neben dem „Sieger von Waterloo“ zu feiern. Als die Engländer in ihrem Eifer für die Unterdrückung des Sklavenhandels das Recht ansprachen, alle verdächtigen Schiffe untersuchen zu dürfen, und dann mit den absoluten Mächten zur Beilegung der orientalischen Verwicklungen und Kämpfe zwischen der ottomanischen Pforte und dem Vicekönig von Aegypten die Quadrupelallianz schlossen, da regte sich in dem französischen Volke

Juni 1838.

Eife
sung
gesch
nah
auf
näre
als
ward
legt.
Rech
beide
bei p
druck
turd
Erista
Erst
der h
conse
schen
mäch
schütz
C
von
Volks
Bewä
schwö
mehr
patria
lichen
von d
system
lichen
und, S
unnat
„Sch
Dichte
seiner
Sym
der gr
dustrie
gebiete